

Antrag zur Überprüfung der Mobilfunksendeanlagen im Gemeindegebiet Schwaz:

Vernetzungen in den Bereichen Mobiltelefonie und mobiles Internet sind mittlerweile nicht mehr weg zu denken und in vielen Lebenslagen unverzichtbar geworden. Dennoch müssen wir auch die möglichen Schattenseiten und etwaige Gefahren aufzeigen. Es gibt nachweislich 500.000 Personen in Österreich, die auf elektromagnetische Strahlung, hervorgerufen durch Mobilfunksender, empfindlich reagieren. Immer mehr Menschen, welche unmittelbar in Sendernähe wohnen, beklagen sich über gesundheitliche Probleme. So auch einige Schwazerinnen und Schwazer in Wohngebieten rund um die Sendeanlage auf dem Dach der Hauptschule Schwaz. Gerade Schulen und Kinderbetreuungsstätten, aber auch Altenwohnheime sind sensible Bereiche und besonders schützenswert. Umso dramatischer ist der Umstand, dass gerade am Dach der Hauptschule Schwaz die leistungsstärkste Sendeanlage mit 340 – 360 W installiert ist. Im Jahre 2009 wurde dort die letzte Grenzwertüberprüfung durchgeführt. Damals befand sich die Ausbaustufe des Mobilfunknetzes im leistungsschwächeren und damit deutlich verträglicheren UMTS-Netz. Das mobile Internet steckte noch in den Kinderschuhen.

Die FPÖ Schwaz – die Schwazer Freiheitlichen stellen daher den Antrag:**Der Gemeinderat wolle beschließen:**

Die Stadtgemeinde Schwaz soll ein unabhängiges Unternehmen, welches die fachliche Voraussetzung für EMV-Messungen unter Einhaltung des jeweilig geltenden Standards erfüllt, beauftragen an allen Sendeanlagen des Gemeindegebietes Messungen zur Ermittlung einer möglichen Grenzwertüberschreitung durchzuführen. Bei etwaigen Überschreitungen wird die Bürgermeisterin unverzüglich angehalten die Netzbetreiber in Kenntnis zu setzen und Lösungen zur Beseitigung der Grenzwertüberschreitungen einzufordern.

Wir bitten um Zustimmung!



GR Daniel Kirchmair